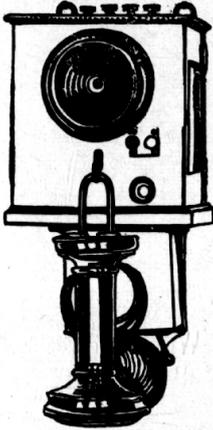


# Geleitwort

1881



## 50 Jahre Fernsprecher

In diesem Jahre sind 50 Jahre seit Bestehen des Fernsprechnetzes Hamburg vergangen. Mit 206 Anschlüssen wurde am 16. April 1881 der Betrieb im alten Postgebäude in der Poststraße eröffnet, heute umfaßt das Ortsnetz Hamburg 32 Vermittlungsstellen mit 103 000 Anschlüssen. Hand in Hand mit der Zunahme der Anschlüsse ist die technische Vervollkommnung der Einrichtungen gegangen, die im Frühjahr 1932 durch die Vollendung der Automatisierung des gesamten Ortsnetzes Hamburg zu einem gewissen Abschluß kommen wird. Wir nehmen diesen Umstand gern zum Anlaß, allen Teilnehmern dafür zu danken, daß sie durch ihre bereitwillige Mitarbeit zu einem guten Gelingen der Umstellungsarbeiten beigetragen haben.

1931



Auf folgende wichtige Änderungen erlauben wir uns besonders hinzuweisen:

### 1. Wegfall der Amtsnamen und Einführung 6-stelliger Anschlußnummern im Ortsnetz Hamburg.

In dem vorliegenden Fernsprechbuch sind sämtliche Änderungen von Anschlußnummern bereits berücksichtigt worden, die sich aus der Vollendung der Automatisierung im Ortsnetz Hamburg ergeben. Es kann infolgedessen schon jetzt die beabsichtigte endgültige Bezeichnungsform für Fernsprechanschlüsse in vollautomatisierten Ortsnetzen nach dem sogenannten Millionsystem eingeführt werden. Diese Bezeichnung besteht darin, daß der Amtsnamen in der Anschlußbezeichnung fortgelassen und der Buchstabe durch die entsprechende Zahl (A = 1, B = 2, C = 3 usw., vgl. Bezeichnung der Fingerlöcher in der Nummernscheibe) ersetzt wird.

Die fortan nur aus Zahlen bestehende Anschlußnummer ist der besseren Einprägbarkeit wegen im Fernsprechbuch in 3 Gruppen zu je 2 Ziffern geschrieben worden. Ein Anschluß „C 3 Zentrum 3213“ wird also fortan „33 32 13“ heißen; die erste Gruppe „33“ bedeutet das Amt, an das der Anschluß herangeführt ist, die beiden letzten Gruppen „32 13“ stellen die eigentliche Rufnummer bei diesem Amt dar. Diese vereinfachte Schreibweise bedeutet jedoch keine eigentliche Rufnummernänderung, weil bei der Betätigung der Nummernscheibe die entsprechenden Buchstaben und Zahlen (z. B. „C“ und „3“) gleichbedeutend sind. Das gestattet den Fernsprechteilnehmern, ihre Geschäftspapiere, Drucksachen, Firmenschilder usw. unverändert beizubehalten, bis eine Erneuerung nötig wird. Es entstehen den Fernsprechteilnehmern aus dieser Maßnahme also keinerlei Unkosten, dagegen werden alle Unzuträglichkeiten beseitigt, die der Benutzung von Amtsnamen anhaften. Die Behörden und Wirtschaftsvertretungen im Ortsnetz Hamburg haben sich mit der Änderung der Rufnummern einverstanden erklärt.

Zu beachten ist jedoch die Änderung der Amtsnummer der Selbstanschlußämter in Niendorf, Fuhsbüttel und Sasel (Freiheit) – vgl. 2 A).

Zu empfehlen ist, besonders den Teilnehmern des Ortsnetzes Hamburg, die in einer politischen Gemeinde außerhalb Hamburgs wohnen, auf ihren Geschäftspapieren usw. vor die Rufnummer die Bezeichnung des Ortsnetzes – d. i. Hamburg – zu setzen (z. B. Fernsprecher: Hamburg 37 08 00), um die richtige Anmeldung von Ferngesprächen durch auswärtige Teilnehmer sicherzustellen.

## 2. Inbetriebnahme weiterer Selbstanschlußämter und Umschaltungen im Ortsnetz Hamburg.

### A) Voraussichtlich Ende September 1931

1. Inbetriebnahme der Selbstanschlußämter 52 und 53 in Hamburg, Eppendorferlandstraße. (Anschlußnrn. 52 00 00 bis 53 99 99).
2. Änderung der Amtszeichen bei folgenden Vermittlungsstellen:
 

B 2 (22) Freiheit	in	20
D 7 (47) Fuhsbüttel	in	59
D 7 (47) Niendorf	in	58
3. Umschaltung von 800 Anschlüssen des Handamtes Roland auf das Selbstanschlußamt 36 in Hamburg, Alterwall (Rufnrn. 36 00 00 bis 36 99 99).
4. Umschaltung von 360 Anschlüssen des Selbstanschlußamtes in Lokstedt-Niendorf auf die Selbstanschlußämter 52 und 53.

### B) Voraussichtlich im November 1931

Inbetriebnahme der Selbstanschlußämter 46 in Altona-Blankenese (Anschlußnrn. 46 00 00 bis 46 99 99) und 30 in Ochsenwärder (Anschlußnrn. 30 00 00 - 30 09 99).

### C) Im Frühjahr 1932

Inbetriebnahme der Selbstanschlußämter 44 und 55 in Hamburg, Schlüterstr. (Anschlußnummern 44 00 00 - 44 99 99 und 55 00 00 bis 55 99 99).

An das Selbstanschlußamt in der Schlüterstr. werden gleichzeitig Anschlüsse aus Eimsbüttel und Umgebung mit den Rufnummern 54 00 00 - 54 99 99 herangeführt, die später ohne Rufnummernänderung auf ein noch zu errichtendes Selbstanschlußamt in Altona-Langfelde umgeschaltet werden.

Umschaltung der restlichen Rolandanschlüsse auf das Selbstanschlußamt 31 in Hamburg, Alterwall (Rufnrn. 31 00 00 bis 31 99 99).

Der Tag der Inbetriebnahme bzw. der Umschaltung wird durch die Tageszeitungen und durch den Rundfunk bekanntgegeben werden. Sämtliche von den Änderungen zu A) und B) betroffenen Anschlüsse sind in diesem Fernsprechbuch nur mit der neuen Anschlußnummer aufgeführt und durch einen \* hinter der Anschlußnummer kenntlich gemacht. Bis zur Umschaltung gilt noch die bisherige Anschlußbezeichnung, die aus den beigegebenen Sonderheften I und II ersehen werden kann. Sonderheft I bitten wir nach erfolgter Inbetriebnahme der Selbstanschlußämter in der Eppendorferlandstr. zu beseitigen, Sonderheft II muß noch bis zur Umschaltung in Blankenese weiter benutzt werden.

Die nach der Umschaltung gültigen Anschlußnrn. sind im Fernsprechbuch unter Voranstellung von „später“ unterhalb der bisherigen Handamtsnummern aufgeführt.

### 3. Ausschreiben wiederkehrender zusammengesetzter Firmennamen.

Bei den Teilnehmereintragungen der Ortsnetze Hamburg und Lübeck sind die wiederkehrenden zusammengesetzten Firmennamen und die Familiennamen mit Zusätzen wieder voll ausgeschrieben worden.

### 4. Zusammenfassung von Teilnehmern.

In dem Verzeichnis der Teilnehmer des Ortsnetzes Hamburg sind zusammengefaßt aufgeführt worden, um das Auffinden zu erleichtern:

- a) die Krankenkassen (Orts-, Betriebs- und sonstige Krankenkassen) unter dem Stichwort „Krankenkassen“;
- b) die Krankenhäuser und Kliniken unter dem Stichwort „Krankenhäuser und Kliniken“;
- c) die Kaffees und Konditoreien mit diesem Stichwort unter dem Buchstaben „K“.

### 5. Verzeichnis der öffentlichen Fernsprechstellen.

Die öffentlichen Sprechstellen im Ortsnetz Hamburg sind auf Seite 1-8 in alphabetischer Reihenfolge der Straßennamen unter Angabe der Hausnummer oder der sonstigen Bezeichnung der Lage aufgeführt.

### 6. Während des Druckes eingetretene Veränderungen enthält das beiliegende Ergänzungsheft.

Oberpostdirektion Hamburg